

## **Abendgebet in St. Albertus Magnus am 14. August 2023**

**Thema: „Gottes Schöpfung – eine Einladung zum Staunen“**

**Lied: Gott gab uns Atem, damit wir leben Begrüßung**

- Wir zünden ein Licht an im Namen des Schöpfers. Gott hat die Welt erleuchtet und uns den Atem des Lebens eingehaucht.

*Eine Kerze wird angezündet*

- Wir zünden ein Licht an im Namen Jesu Christi. Gottes Sohn hat die Welt erlöst und seine Hand nach uns ausgestreckt.

*Eine Kerze wird angezündet*

Wir zünden ein Licht an im Namen des Heiligen Geistes. Gottes Kraft durchwirkt die Welt und segnet uns mit der Sehnsucht nach Leben in Fülle.

*Eine Kerze wird angezündet*

### **Einführung in den Text „Pale Blue Dot)**

Die Fotos „Earthrise“ und „Pale Blue Dot“, die Sie auf der Rückseite des Liedblattes sehen, wurden aus dem Weltraum aufgenommen. Das Bild „Earthrise“ entstand nach der Umrundung des Mondes durch Apollo 8 am 25.12.1968 aus einer Entfernung von 380.000 km. Zum ersten Mal sahen Menschen vom Mond aus die Erde als Kugel über dem Horizont des Mondes aufgehen.

Das Foto „Pale Blue Dot“ (englisch für blassblauer Punkt) wurde auf Anregung des berühmten Astronomen Carl Sagan am 14.12.1990 von der Sonde Voyager 1 aus einer Entfernung von 6 Milliarden km aufgenommen. Die Sonde Voyager 1 befindet sich auf dem Weg zum Stern Alpha Centauri, den sie allerdings erst in etwa 70.000 Jahren erreichen wird. Das Bild mit der Erde als ganz kleinen unbedeutenden Punkt inmitten des Weltalls brachte Carl Sagan zu grundsätzlichen Überlegungen über unser Menschsein, die Sie jetzt hören.

### **Carl Sagan zu „Pale Blue Dot“**

Aus dieser großen Entfernung betrachtet, scheint die Erde nicht besonders bedeutsam zu sein. Für uns Menschen ist es jedoch völlig anders. Denken wir doch einmal über diesen »Punkt« nach! Dieser blaue Punkt im All ist »hier«, er ist »zu Hause«, er ist »wir«. Jeder Mensch, den du liebst, den Du kennst, von dem Du jemals gehört hast – jeder Mensch, den es je gegeben hat, lebte hier, auf diesem »Punkt«.

All unsere Freude und unser Leid, tausende von überzeugten Religionen, Ideologien und Wirtschaftstheorien, jeder Held oder Feigling, jeder Schöpfer oder Zerstörer, jeder König oder Bauer, jedes junge Liebespaar, jede Mutter und jeder Vater, jedes Kind, jeder Erfinder und Entdecker, jeder Moralapostel, jeder korrupte Politiker, jeder »Superstar«, jeder »herausragende Herrscher«, jeder Heilige und jeder Sünder in der Geschichte der Menschheit lebte hier – auf einem Staubkorn, erleuchtet von einem Sonnenstrahl.

## Bilder der Nasa



„Earthrise“ 25.12.1967



„Pale Blue Dot“ 12.2.1990

Unser eitles Gehabe, unsere eingebildete »Wichtigkeit«, die Illusion, dass wir im Universum einen besonderen Platz einnehmen – all das wird in Frage gestellt von diesem blassen, blauen Punkt im All.

Unser Planet ist ein einsamer Fleck in der großen kosmischen Dunkelheit. Wir sind unbedeutend in diesem endlosen Weltall und es gibt keinen Hinweis darauf, dass irgendjemand oder irgendetwas von irgendwoher zu uns kommen wird, um uns vor uns selbst zu schützen. Nach allem, was wir bisher wissen, ist die Erde die einzige Welt, auf der es Leben gibt. In der näheren Zukunft gibt es keinen anderen Ort im Universum, wohin die Menschheit auswandern könnte.

Dieses von weit her aufgenommene Bild unserer winzigen Welt ist vielleicht das beste Beispiel dafür, wie töricht es ist, wenn wir uns einbilden, etwas Besonderes zu sein. Für mich unterstreicht es unsere Verantwortung, freundlicher miteinander umzugehen. Es unterstreicht, dass wir diesen blauen Punkt im All wertschätzen und bewahren müssen. Er ist das einzige Zuhause, das wir kennen.

**Lied:**

### **Wir beten gemeinsam**

(Andrea Schwarz: Sag mir wo der Himmel ist)

Als Gott  
Adam und Eva,  
die ersten Menschen,  
aus dem Paradies vertrieb,  
wurde es dort sehr ruhig.  
Göttliche Stille sozusagen,  
es gab keine Menschen mehr,  
die störten.  
Aber irgendwie war es leer geworden im Paradies –  
ist ja ganz nett für eine gewisse Zeit,  
aber auch ein bisschen langweilig;  
sogar für einen Gott.  
Und er traf eine Entscheidung:  
Ich gebe ihnen  
eine neue Chance und trage ihnen das  
Paradies hinterher.  
Ich gehe ihnen nach,  
ich gebe ihnen das wertvollste, was ich habe;  
ich gebe ihnen meinen Sohn.  
Und er hat uns den Himmel hinterher getragen.

**Lied: Laudato si**

## Überleitung zum Text Sonnengesang

Schon im Mittelalter, in dem der heilige Franziskus lebte, gab es Verschwendung und Luxus in der Kirche und an den Fürstenhöfen, Abholzung von Wäldern für den Schiffsbau sowie die Verschmutzung von Flüssen und Seen. Franziskus leitete eine Gegenbewegung gegen Verschwendung und Luxus ein. Er erkannte den Wert der Natur und der gesamten Schöpfung. Aber er forderte nicht von anderen Umdenken und Umkehr vom bisherigen Verhalten, sondern er fing bei sich selbst an, liebte die Armut und verzichtete für sich und seine Anhänger auf Bequemlichkeiten und Reichtum. Diese Haltung des Verzichts öffnete nicht nur Franziskus die Augen für den Reichtum der Natur, wie es in seinem „Sonnengesang“ zum Ausdruck kommt, sondern auch vielen Menschen bis heute.

## Sonnengesang des Franziskus

Höchster, allmächtiger, guter Herr,  
dein sind das Lob, die Herrlichkeit und Ehre und jeglicher Segen.  
Dir allein, Höchster, gebühren sie,  
und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen.

Gelobt seist du, mein Herr,  
mit allen deinen Geschöpfen,  
zumal dem Herrn Bruder Sonne,  
welcher der Tag ist und durch den du uns leuchtest.  
Und schön ist er und strahlend mit großem Glanz:  
Von dir, Höchster, ein Sinnbild.

Gelobt seist du, mein Herr,  
durch Schwester Mond und die Sterne;  
am Himmel hast du sie gebildet,  
klar und kostbar und schön.

Gelobt seist du, mein Herr,  
durch Bruder Wind und durch Luft und Wolken  
und heiteres und jegliches Wetter,  
durch das du deinen Geschöpfen Unterhalt gibst.

Gelobt seist du, mein Herr,  
durch Schwester Wasser,  
gar nützlich ist es und demütig und kostbar und keusch.

Gelobt seist du, mein Herr,  
durch Bruder Feuer,  
durch das du die Nacht erleuchtest;  
und schön ist es und fröhlich und kraftvoll und stark.

Gelobt seist du, mein Herr,  
durch unsere Schwester, Mutter Erde,  
die uns erhält und lenkt

und vielfältige Früchte hervorbringt  
und bunte Blumen und Kräuter.

Gelobt seist du, mein Herr,  
durch jene, die verzeihen um deiner Liebe willen  
und Krankheit ertragen und Drangsal.  
Selig jene, die solches ertragen in Frieden,  
denn von dir, Höchster, werden sie gekrönt.

Gelobt seist du, mein Herr,  
durch unsere Schwester, den leiblichen Tod;  
ihm kann kein Mensch lebend entrinnen.  
Wehe jenen, die in tödlicher Sünde sterben.  
Selig jene, die er findet in deinem heiligsten Willen,  
denn der zweite Tod wird ihnen kein Leid antun.

Lobt und preist meinen Herrn  
und dankt ihm und dient ihm mit großer Demut.

### **Papst Franziskus: Gebet für unsere Erde**

Allmächtiger Gott,  
du bist in der Weite des Alls gegenwärtig  
und im kleinsten deiner Geschöpfe,  
du umschließt alles, was existiert,  
mit deiner Zärtlichkeit  
gieße uns die Kraft deiner Liebe ein,  
damit wir das Leben und die Schönheit hüten.  
Überflute uns mit Frieden,  
damit wir als Brüder und Schwestern leben  
und niemandem schaden.  
Gott der Armen, hilf uns,  
die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde,  
die so wertvoll sind in deinen Augen,  
zu retten.

Heile unser Leben,  
damit wir Beschützer der Welt sind  
und nicht Räuber,  
damit wir Schönheit säen  
und nicht Verseuchung und Zerstörung.  
Rühre die Herzen derer an,  
die nur Gewinn suchen  
auf Kosten der Armen und der Erde.  
Lehre uns,  
den Wert von allen Dingen zu entdecken  
und voll Bewunderung zu betrachten;  
zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind

mit allen Geschöpfen  
auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht.  
Danke, dass du alle Tage bei uns bist.  
Ermutige uns bitte in unserem Einsatz  
für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.

### **Lied: Ich lobe meinen Gott**

#### **Vater unser**

#### **Segenstext und Segen**

Der Herr, der Himmel und Erde gemacht hat,  
aus dem alles ist was lebt,  
Pflanzen, Tiere und Menschen, er sei mit uns,  
unser Leben zu schützen und zu segnen.  
Der Herr, der Himmel und Erde gemacht hat,  
helfe uns, seiner Schöpfung mit Ehrfurcht zu begegnen,  
statt sie zu missachten,  
statt sie zu zerstören.  
Der Herr, der Himmel und Erde gemacht hat,  
unterstütze uns mit seiner Kraft, mit der Schöpfung so umzugehen,  
dass sie auch kommenden Generationen noch ein Garten ist,  
in dem sie mit Freuden leben.  
So segne euch Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

### **Lied: Meine Hoffnung und meine Freude**